

Kerwe:
Bis Dienstag geht es in Hochdorf rund

HOCHDORF-ASSENHEIM. Heute startet die Kerwe im Ortsteil Hochdorf. Bis Dienstag, 4. August, laden die Hochdorfer Vereine und Kerwebetreiber zum Feiern auf den Kerweplatz in der Bahnhofstraße ein. Die offizielle Eröffnung ist heute um 19 Uhr mit Fassbieranstich durch die Ortsbürgermeisterin Gabriele Böhle (CDU). Ab 20 Uhr gibt es Live-Musik mit „Hossa“. Morgen findet um 11 Uhr eine Fitness-Challenge statt und ab 20 Uhr spielen die „Original Owwere Marlachtaler“.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Frühschoppen und um 17 Uhr steht das traditionelle Nagelturnier auf dem Programm. Am Montag, 3. August, ist um 11 Uhr Frühschoppen und ab 19 Uhr spielen die Kerwe-Musikanten. Zudem sind Square-Dance-Aufführungen zu sehen. Der Abschlussstag startet am Dienstag um 11 Uhr mit einem Frühschoppen, ab 16.30 Uhr gibt es ein Kinderprogramm. Zum Kerwe-Finale ist ab 18 Uhr Spanferkel-Essen angesagt. (acl)

Schreier-Hais'!
Revue mit Werken von Heinz Erhardt

SCHIFFERSTADT. Manfred H. Krämer kann nicht nur Krimis schreiben. Das möchte der Lampertheimer am Sonntag, 2. August, im Schifferstadter Schreier-Hais'! zeigen, wo er ab 11 Uhr seine Heinz-Erhardt-Revue präsentiert. Unter dem Titel „Heinz plus“ trägt Krämer Texte des früheren Komikers vor, die nicht nur Ohrwürmer sind, sondern zum Teil auch zu Klassikern geworden sind. Zudem stehen auch eigene Texte Krämers, der sich mithilfe von Maske und Kleidung optisch dem Original annähert, auf dem Programm. Diese sind ähnlich aufgebaut wie die bekannten Werke Erhardts.

Zu den lustigen Gedichten serviert Gastgeberin Beate Holzwarth eine erfrischende Sommerbowle. Der Eintritt beträgt inklusive Getränke zehn Euro. Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 06235/98596. (lai)

Otterstadt ohne Otter-Rock

Lothar Daum wird den Otter-Rock nicht mehr organisieren. Er begründet das damit, dass Otterstadts Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann (CDU) eine Unterschrift verweigert, die er aber jetzt braucht, um die Hauptband fürs nächste Jahr zu verpflichten. Zimmermann sagt, er wolle nicht unterschreiben, weil er das Ende einer Prüfung abwarten will. Es geht um die Umsatzsteuer.

Die Ausgangslage

In Otterstadt gibt es seit 2004 immer im Juni ein großes Konzert in der Sommerfesthalle, den Otter-Rock, in diesem Jahr spielte die Spider-Murphy-Gang. Organisiert wird das Konzert ehrenamtlich vom Otterstadter Privatmann Lothar Daum, als Veranstalter tritt die Ortsgemeinde Otterstadt auf. Die Bewirtung übernehmen Otterstadter Vereine – für sie sind die Otter-Rock-Einnahmen eine Bank für die Vereinsarbeit. Das alleinige finanzielle Risiko der Konzertsreihe liegt bei Daum. Er erklärt das übliche Prozedere so: „Ein Gewinn wurde auf das Folgejahr übertragen, eine Unterdeckung bei den Einnahmen von mir durch eine Spendenzahlung ausgeglichen. Zusätzlich wurde von mir eine Sicherheitsleistung im fünfstelligen Bereich bei der Verbandsgemeindekasse hinterlegt.“ Die Konzertabrechnungen seien vom Kämmerer der Verbandsgemeinde geprüft worden.

Der Schlusstrich – Lothar Daum fühlt sich schikaniert

Lothar Daum ist fix und fertig: „Ich könnt' grad anfangen zu heulen“, sagt der Mann, der bei den vergangenen zwölf Konzerten rund 17.000 Musikfans nach Otterstadt gebracht hat. Bei einer Sitzung hat er den Vereinsvertretern am Dienstagabend mitgeteilt, dass er den Otter-Rock nicht mehr organisiert. Die Begründung: „Bürgermeister Bernd Zimmermann hat entgegen der bisherigen Praxis überraschend den Künstlervertrag mit dem Headliner für den Otter-Rock 2016 nicht unterschrieben mit Verweis auf die laufende Prüfung einer eventuellen Umsatzsteuerpflichtigkeit.“ Der Vertrag hätte bis zum 21. Juli vom Ortsbürgermeister unterschrieben sein sollen, das war die Deadline, die die „Schürzenjäger“ gesetzt haben. Über die verweigerte Unterschrift sagt Daum: „Ich empfinde dieses Verhalten als reine Schikane, zumal Herr Zimmermann mich die ganze Zeit im Glauben gelassen hat, dass eine steuerliche Prüfung keine Auswirkung auf meine Planungsaktivitäten für



Anfang und vorläufiges Ende: Lothar Daum mit den Eintrittskarten für die Erste Allgemeine Verunsicherung, die 2004 beim ersten Otter-Rock spielten (links). Die Spider Murphy Gang rockte dieses Jahr die Bühne. ARCHIVFOTOS: LENZ



den Otter-Rock 2016 hat. Aufgrund meiner in der langjährigen Zusammenarbeit mit Herrn Zimmermann gemachten Erfahrungen sagt mir mein Bauchgefühl, dass er immer wieder nach Gründen suchen wird, den Otter-Rock zu torpedieren.“

Die Prüfung – Ortsbürgermeister Zimmermann will Klarheit

Der Otterstadter Ortsgemeinderat hat im Juni einen Wirtschaftsprüfer beauftragt. Er soll unter anderem die Frage klären, ob eine Umsatzsteuer für die Konzerte zu bezahlen sei. Ortsbürgermeister Zimmermann erklärt: „Die Kommunalaufsicht hat der Ortsgemeinde dringend empfohlen, die bisherige Abwicklung der Otter-Rock-Konzerte seit 2004 durch einen Wirt-

schaftsprüfer für die Vergangenheit und für die Zukunft beurteilen zu lassen. Dies vor dem Hintergrund von Rechtsbedenken, die sich auf mehrere Handlungsfelder erstrecken.“ Welche das sind, will Zimmermann nicht öffentlich sagen. Der von der Gemeinde beauftragte Wirtschaftsprüfer werde wohl im September erste Ergebnisse vorstellen. Bevor das Prüfungsergebnis nicht bekannt sei, wolle er nicht unterschreiben, betont Zimmermann und beruft sich auf ein Telefonat mit dem Wirtschaftsprüfer, der ihm „nicht empfohlen“ habe, den Vertrag zu unterschreiben. Daum berichtet: Die Mitglieder des Rats seien bei der Abstimmung über die Bestellung des Wirtschaftsprüfers davon ausgegangen, dass der Otter-Rock 2016 unbe-

achtet dessen weitergehen würde. Zimmermann wurde 2009 gewählt, 2010 trat er in seiner Eigenschaft als Ortsbürgermeister erstmals als Veranstalter auf und brachte das Thema eigener Aussage zufolge auch schon damals aufs Tapet. Er kritisiert, dass die Konzerte seit 2004 nie im Haushalt gewesen seien und sagt: „Alle Aufwendungen und Erlöse müssen aber zwingend im Haushalt veranschlagt sein. Niemand aus dem Gemeinderat hatte bis 2010 eine Kontrollmöglichkeit, ein Mitspracherecht oder eine Information zu finanziellen Fragen.“ Zimmermann weist den Vorwurf, dass das alles für Daum überraschend gekommen sei, zurück: Er habe von den Diskussionen im Gemeinderat gewusst.

Zimmermann sagt über Daums Rückzug: „Ich bedauere es. Aber ich habe meinen Amtseid abgelegt auf die Einhaltung des deutschen Rechts, nicht auf die Durchführung des Otter-Rocks.“ Er verweist auch darauf, dass ihm die Kommunalaufsicht des Kreises mitgeteilt habe, dass er als Veranstalter von der Haftung „nicht befreit“ sei. Daum könne ja – wenn er nach Ende der Prüfung – doch unterschreiben, immer noch die „Schürzenjäger“ oder eine andere Band – bestellen, argumentiert Zimmermann.

Wenn er den Vertrag schon jetzt unterschrieben hätte, wäre es möglich gewesen, dass der Verlustausgleich, den Daum zu tragen habe, wesentlich höher ausfallen wäre, sagt Zimmermann. Zudem könnte es sein, dass die Gemeinde dann jedes Jahr eine Betriebsprüfung machen müsse mit dem Einsatz eines Steuerberaters.

Schürzenjägerzeit – nicht in Otterstadt

Lothar Daum betont: „Ich habe kein Problem mit einer Prüfung. Die soll auch gerne zu Ende geführt werden, denn es geht ja auch um Klarheit für die letzten zwölf Jahre. Da will ich mir nichts anhängen lassen.“ Die Verbandsgemeindeverwaltung Waldsee habe wiederholt angemerkt, dass das Finanzamt Rückzahlungen vermutlich mit dem Argument einer fehlenden Gewinnerzielungsabsicht beim Otter-Rock ablehnen würde, so Daum. „Mit etwas gutem Willen hätte er die Verträge jetzt unterzeichnen können, wie in den Vorjahren auch. Die Abrechnung des Otter-Rocks 2016 hätte dann entsprechend der Empfehlung des Wirtschaftsprüfers erfolgen können.“ Einfach so das Konzert verlegen, wie von Zimmermann vorgeschlagen, gehe nicht, sagt Daum. „Ich brauche Planungssicherheit.“

Und nun?

Die Wirtschaftsprüfung läuft noch. Ob es etwas zu ändern gibt, ist daher noch offen. Klar ist hingegen: Es gibt keinen Otter-Rock 2016. Was danach ist, steht in den Sternen. (snr)

Familien nachrichten

Herzlichen Dank

Allen Gratulanten, Freunden u. Bekannten für die Glückwünsche zu unserem Ehejubiläum. Ein besonderer Dank der Gemeindeverwaltung Altrip

Michael & Elisabeth Didio

Altrip, 31.07.2015

60. Geburtstag

Opa Reinhard

Alt machen nicht die Zahl der Jahre, alt machen auch nicht graue Haare. Alt ist wer den Mut verliert und sich für nichts mehr interessiert. Drum nimm alles mit Lust und Schwung dann bleibst du auch im Herzen jung. Gesundheit, Freude, Glück auf Erden, sind das Rezept um alt zu werden.

In diesem Sinn: Alles Liebe & Gute von **Niklas, Ellen, Linus, Sandy und Christian und die Lierische Gilla**

Schifferstadt, den 31. Juli 2015

Mit einem

ja

entscheiden wir uns für ein gemeinsames Leben

Katharina Lenhart & Christoph Oehlmann

31. Juli 2015

Theisbergstegen / Mönchgladbach

Zwei Seelen und ein Gedanke
Zwei Herzen und ein Schlag

Madeleine Grun

geb. Mosler

Olli Grun

Am 31. Juli 2015 um 11.30 Uhr Standesamt Maxdorf
Es freuen sich Mama Steffi und Papa Hans-Jürgen

Sie geben sich das Ja Wort

60 Jahre

Diamantene Hochzeit

Es gibt viele gute Anlässe zu feiern und zu gratulieren.

Unser Familiensommer

Wir sind Familie. 6 Wochen Ferienspaß mit der RHEINPFALZ-CARD.

rheinpfalz.de/card-aktion

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

RHEINPFALZ CARD

Lösungswort 1 2 3 4 5

Ge-sinnung, Geistes-haltung	Lang-finger	kurz: in das	1912 ge-sunkenes Schiff	auf welche Weise	Stadt bei Berlin
Buch-ausgabe			3		
gerader Strich	1			Schein-medika-ment	
Versuch				Kinder-buch-Bär von Miine	
Kartei-karten-reiter	Vorfahre	Schuh-macher-werkzeug	englische Kurzform von Samuel	in Betrieb	
Freun-din von Strohch (Disney)		5		Unter-nehmens-verbund	alko-holisches Getränk, Teezutat
salziges Knabber-gebäck					
Sohn Noahs			arabisch: Vater		
Ausruf des Er-staunens		arro-ganter Mensch	Haupt-stadt Italiens	4	
per-sönliches Fürwort			schot-tischer Fluss		
Verstoß gegen ein Gottes-gebot	flüssiges Fett	2			
Essgerät					

Auflösung vom 30.7. (Tagen)

M	P
I	K
T	R
G	A
I	N
F	J
A	T
J	A
A	N
J	E
E	N
D	R
K	E
S	T

Wir sagen JA

Die Liebe hört niemals auf
1 Korinther 13,8

Ann-Kathrin Drescher & Andy Brühl

Standesamtliche Trauung
Freitag, 31. Juli 2015 um 13:00 Uhr
im Sturmfeder'schen Schloss Dirmstein

Kirchliche Trauung
Samstag, 01. August 2015 um 15:00 Uhr
in der Laurentiuskirche Dirmstein

Dirmstein, 31. Juli 2015